

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Beile  
8 Nfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde, 20. April.** Gestern Abend in der 10. Stunde röthete sich der Himmel, und die Sturmglocken zeigten ein Feuer auf dem Lande an. Heute erfahren wir, daß in Sadisdorf die Gebäude des Hausbesizers Könnig ein Raub der Flammen geworden sind.

— Die Tyroler Säger, welche am 14. d. Mts. in Oberhäselich sich producirt, werden nächsten Sonntag wieder singen; aber wo, das können wir den Lesern nicht mittheilen. Im Inserattheile des heutigen Blattes sind sie für Oberhäselich und auch für den Schießhausaal hier engagirt, — beide wollen sie haben. Wir werden sehen, wer den Sieg und den Profit davon tragen wird; machen aber auf die Säger nochmals aufmerksam.

**Altenberg.** Wie wir in der Zeitung gelesen, ist nunmehr, nachdem der Herr Bürgermeister Fischer emeritirt, die Wahl zu der dadurch erledigten Stelle ausgeschrieben worden. Man will diese womöglich mit einem Juristen besetzen, was wohl wünschenswerth, aber nicht nöthig sein dürfte. Die Hauptsache ist doch immer, daß der neue Bürgermeister ein tüchtiger Verwaltungsmann sei, und daß die städtischen Collegien zum Wohle des Gemeinwesens Hand in Hand geben. Durchaus erforderlich aber ist es, daß ein intelligenter, unabhängiger, und, um mancher Unsitte zu steuern, auch ein energischer Mann gewählt werde, ein gemüthvoller, nicht bloß kalt berechnender Mann, ein Familienvater, welcher auch besonders ein Herz für die Armen und für die Schule und deren Lehrer hat. Das walte Gott!

**Altenberg, den 19. April.** Prachtvolle Tage haben wir in der vergangenen Woche gehabt, die besonders bei unsern Brand-Calamitäten ein gar rühri- ges Leben hervorgerufen haben. Mit Sehnsucht erwarten dieselben die Brandversicherungs-Commission. Wenn die meisten der eingäscherten Wohnungen an 200 Jahre zählen, so muß man sich in der That wundern, wie das dürstige Mauerwerk, bloß mit Lehm zusammengelittet, so lange dem Zahne der Zeit hat trogen können. — Bedenklich bleibt es allemal, auf die hin und wieder stehen gebliebenen Rudera zu bauen. Beim Schuttabräumen hat man da und dort Gold- und Silbermünzen und Pretiosen, ziemlich unverfehrt, gefunden.

In vergangener Nacht ist wiederum hier am Markte beim Steiger Hänig, der auch ein flottes Geschäftsbetrieb, ein Einbruch durchs Fenster in die Wohnstube geschehen. Hänig, der in der Nebenstube

geschlafen, ist erwacht; darauf haben die Diebe durch das Fenster die Flucht ergriffen, gleichwohl aber eine werthvolle Stuhuhhr mitgenommen, die jedoch am andern Morgen von einem Bergmann in der Nähe der Bretmühle wieder aufgefunden wurde.

**Aus Geising.** Wir sind wieder um eine Hoffnung ärmer geworden, um die Hoffnung, noch in diesem Jahre die Geisinggrundstraße hergestellt zu sehen. Es ist dies wahrhaft betrübend für uns, und wir haben nun fast alles Vertrauen verloren, daß dem längst gefühlten Bedürfnisse (die Straße ist nämlich bodenlos und der Verkehr auf derselben wächst fortwährend) jemals werde abgeholfen werden. Es beschleicht uns wirklich ein recht bitteres Gefühl, wenn wir sehen müssen, wie das Niederland, gegen welches wir ohnehin in so vielen Beziehungen so gar stiefmütterlich bedacht sind, mit Verkehrsmitteln in Hülle und Fülle, oft überflüssig bedacht ist, während man uns seit Jahren schon mit einer so kurzen Straßenstrecke hinhält, welche doch wahrhaftig nicht kostspielig ist. Es würde wohl das zweckmäßigste sein, wenn wir uns, wie schon vor vier Jahren, wieder einmal an unsern geliebten Landesvater wendeten. Eine gehörig begründete Vorstellung würde gewiß zum erwünschten Ziele führen.

**Warschau.** Wie das Volk das kaiserliche Manifest aufnimmt, beweisen zwei an und für sich unbedeutende kleine Demonstrationen. Es stardten Jungen auf den Straßen und boten das Extrablatt feil, indem sie lächelnd riefen: „Bitte, meine Herren, für 10 Pfennige Amnestie“. Im sächsischen Garten, dem Sammelplatz der Spaziergänger, wurde das Extrablatt einem Hunde angebunden, der mit diesem kaiserlichen Geschenke durch den Garten getrieben wurde. Die Nationalregierung hat mit der ihr eignen Schnelligkeit schon ein Gegenmanifest erlassen. Dieselbe hält in Warschau ihre nächtlichen Sitzungen und hat sich erst neulich durch Aufnahme dreier Mitglieder verstärkt. Es kann der Regierung niemals gelingen, dieselbe aufzuheben, da auch einem solchen Falle durch geeignete Nachfolger vorgeesehen ist.

— Die Sachen nehmen nach dem Ostersfest hier einen ernsteren Character an, als sie bisher hatten, und nicht allein haben sich die Insurgenten sowohl in den Wäldern von Kazmierz, Viniszewo, als auch in den Waldungen um Pepsfern, Wirsk, Zulischklowo und jenseit Kolo wieder in größern Massen versammelt, sondern die Revolutionspartei tritt auch jetzt mit weit mehr Kühnheit in Bezug auf die Anforderungen zur Theilnahme an der Bewegung auf und bereits sind eine Menge junger Polen, welche bisher sich ruhig zu

Gaule verhalten und keine Lust zum Mitgehen gezeigt hatten, verschwunden. Die Anforderungen zur Einstellung bei irgend einer Abtheilung geschehen bei mehr distinguirten Personen (als Edelknechten, Beamten 2c.) meist schriftlich; bei niedriger stehenden wird der Betreffende gewöhnlich durch Abgeordnete mündlich zum Mitgehen veranlaßt.

**Griechenland.** In Kopenhagen wurden in einem, unter Vorsitz des Königs gehaltenen Ministerrathe die Bedingungen der Zustimmung des Königs zur Annahme des griechischen Thrones von Seiten des Prinzen Wilhelm (Georg I.) festgestellt: 1. Prinz Wilhelm und Nachkommen bleiben lutherisch. 2. Die Schutzmächte erwirken die Verzichtleistung Baierns. 3. Alle Großmächte garantiren die Existenz und Dauer der Regierung der Dynastie Glücksburg. 4. Die Civilliste beträgt 50,000 Pfd. Sterl. 5. Das eventuelle dänische Nachfolgerecht des Prinzen Wilhelm bleibt aufrecht erhalten. Der Vater (Prinz Christian) und die Mutter

des Prinzen verlangen noch: die Reorganisation des griechischen Heeres, die ständige Anwesenheit eines englischen Geschwaders im Piräus zum Schutze des des Thrones des Prinzen, welcher erst in dem, von der griechischen Verfassung vorgeschriebenen Majorennitätalter abreist.

**Markt-Preise.** Pirna, den 18. April 1863.

Schl. Ehlr. Mgr.	Ehlr. Mgr.
Wetzen 4 20 zu 155 Pfd. bis 5 — zu 168 Pfd.	
Roggen 3 5 zu 150 Pfd. bis 3 15 zu 160 Pfd.	
Gerste 2 20 zu 140 Pfd. bis — — zu — Pfd.	
Hafer 1 23 zu 91 Pfd. bis 2 3 zu 111 Pfd.	
Der Centner Heu von 26 Mgr. bis 1 Ehlr.	
Stroh das Schock 6 Ehlr. bis 6 Ehlr. 10 Mgr.	

### Kirchliche Nachrichten.

#### Altenberg.

Künftigen Sonntag Communion und Beichte (1/2 9 Uhr) durch Hrn. Pastor Hartenstein.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 24. März d. Js., 5 Uhr Abends, bis zum 26. ejusd. ms. sind aus dem neben der Radstube gelegenen Gangorte der „Edlen Krone Fundgrube“ zu Höckendorf die sub ☉ nachverzeichneten Werkzeuge spurlos abhanden gekommen, und wird solches zur Ermittlung des Thäters hierdurch bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 16. April 1863.

Königl. Sächs. Gerichtsammt.  
Dreißig. Haase.

Verzeichniß der abhanden gekommenen Werkzeuge.

1 Maurerhammer, gez. E. K., 1 Gründel, gez. E. K. 1860, ein eiserner Winkel, gez. E. K., 2 Schlag-eisen, wovon das eine ebenfalls E. K. gez., 2 Spitzen, wovon die eine viermal mit E. K. die andere mit E. F. signirt, 2 Dörner E. K. gez.

Von dem unterzeichneten Bergamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Gewerkschaft von **St. Michaelis Erbst. zu Höckendorf**

einen Grubenvorstand bestellt hat, welcher aus

Herrn Alexander Franz zu Dresden, als Vorsitzenden,  
Herrn Carl Heinrich Morgenstern, daselbst, als dessen Stellvertreter, und  
Herrn Ernst Steglich, ebendasselbst, als drittem Mitgliede, sowie  
Herrn Carl Fiedler, gleichfalls in Dresden, als Erbsamant

besteht.

Derselbe hat seine Wirksamkeit mit Nr. 1. Woche des Quartals Trinitatis dieses Jahres begonnen, von welchem Zeitpunkte an die Funktion des zeitberigen Offizialbevollmächtigten gleichzeitig wieder aufgehört hat.

Altenberg, den 15. April 1863.

Das Königl. Bergamt daselbst.  
Lucius, i. A.

Nachdem bei der hier bestehenden Begräbnis-Societät die Abhaltung einer außerordentlichen General-Versammlung sich nothwendig gemacht und der unterzeichnete Stadtrath auf Ansuchen die Einberufung dieser General-Versammlung sowohl, als überhaupt die Regulirung der Geschäftsangelegenheiten überhaupt übernommen hat, so ladet derselbe nunmehr alle Mitglieder der gedachten Gesellschaft hiermit zu einer

den 13. Mai a. e., Vormittags 9 Uhr,

im Saale des Hofhofs „zum goldenen Stern“ allhier abzuhaltenen General-Versammlung, in welcher über die in nachstehender Tagesordnung aufgenommenen Gegenstände verhandelt werden soll, unter der Verwarnung ein, daß die in dieser Versammlung Nichterscheinenden als den Beschlüssen der Mehrzahl der Anwesenden sich anschließend werden betrachtet werden.

Dippoldiswalde, am 14. April 1863.

Der Stadtrath.  
Geisterberg, Bürgermeister.

#### Tagesordnung.

- 1) Ablegung der Rechnung, ev. Justification derselben.
- 2) Beschlußfassung über Fortbestehen oder Auflösung der Gesellschaft. — Coeventuell
- 3) Revision der Statuten und Wahl eines Directoriums.

**Herzlicher Dank.**

Für die zahlreiche Begleitung am heutigen Begräbnistage unsers geliebten, hier selig entschlafenen Bruders, Schwagers und Onkels, des Musik-Directors **Theodor Fischer** zu Frankenberg, zu seiner letzten Ruhestätte und für den überaus reichen Blumenschmuck sagen wir seinen hiesigen lieben Freunden, insbesondere auch der geehrten Schützengesellschaft, sowie für das dabei und am Abend vorher erfolgte Blasen vom Kirchturme, dem Herrn Stadtmusikus Seifried hier, hierdurch den herzlichsten und innigsten Dank, und wird uns die unserm lieben Verstorbenen erwiesene Liebe und Freundschaft unvergesslich bleiben.

Frauenstein, den 16. April 1863.

Die betrübten Hinterlassenen.

**Reisig-Auction.**

Sonnabend, den 25. April d. Js.,

Nachmittags, sollen in hiesiger Ritterguts-Waldung und zwar

- 1) von 2 Uhr an, auf dem sogen. roten Gute 34 Schock erlenes Schlagreisig,
- 2) von 3 Uhr an, auf dem Holzschlage im schwarzen Busch und in dem daran grenzenden Laubholzbestande 62 $\frac{1}{2}$  Schock fichtenes Abraumreisig, 21 $\frac{1}{4}$  " birkenes dergl.

gegen sofortige baare Bezahlung an Ort und Stelle an den Meistbietenden versteigert werden.

Reichstädt, den 18. April 1863.

Rendant Kobland.

**Billig zu verkaufen**

sind ausgelesene Zwiebelkartoffeln in der Nothen Mühle bei Dippoldiswalde.

**Bestes Spreng-Pulver**

und engl. Patentzündler empfiehlt Lincke.

Bestes belgisches blaues

**Patent-Wagenfett,**

in kleineren und größeren Kistchen, empfiehlt wieder Lincke.

**Zu verkaufen**

ist eine gute Zucht- und Zugkuh, jung und stark, in Rehfeld Nr. 23b.

Ein Federmesser mit 2 Klingen, weißen Schalen und gelbem Federspalter ist verloren worden. Es wird gebeten, es am Markt, Nr. 80, 2 Treppen, abzugeben.

## Die vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Kapitale von einer Million Thaler, versichert gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, Bobenerzeugnisse, Fensterscheiben und Dachziegel gegen Hagelschaden.

Der unterzeichnete Agent ist gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und bei Aufnahme von Versicherungen hülfsreiche Hand zu leisten.

Frauenstein, den 17. April 1863.

## Dr. Pattison's Gicht-Watte,

Ein Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art,

als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz 2c. 2c., ist vom königlichen Geheimen Sanitäts-Rath

Hrn. Dr. v. Arnim in Berlin

und anderen ärztlichen Autoritäten erprobt und bewährt gefunden.

Zu Original-Packeten zu 8 Ngr., halben Packeten zu 5 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung bei

H. A. Lincke in Dippoldiswalde.

## Russischer Magenbitter Malakof

von den Erfindern und alleinigen Destillateuren

**M. Cassirer & Co.**

in Schwientochlowig in Oberschlesien.

Dieser überaus wohlschmeckende, aus den heilsamsten Kräutern präparirte Magenbitter wird hiermit allen Liebhabern eines vorzüglich magenstärkenden Bitter-Liqueurs angelegentlich empfohlen.

Recht ist derselbe zu Fabrikpreisen in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Originalflaschen

in Dippoldiswalde nur im Depot bei Herrn

**H. A. Lincke**, ferner in Altenberg nur im

Depot bei Herrn **Carl Säbler**, in Frauen-

stein nur im Depot bei Hr. **C. J. Richter**

und von da auch von Wiederverkäufern mit

lohnendem Rabatt zu beziehen.

Einige Scheffel Samenkartoffeln sind billig zu verkaufen beim

Eischler Bogler, Schußgasse.

**Prager Puhsteine,**

das beste Putz- und Polierungsmittel, a Stück 2 und 1 Ngr., bei

Richard Andrich.

Zur beginnenden Sommer-Saison empfehle ich mein Lager moderner

**Frühjahrsmäntelchen, Taffetmäntelchen, Mantillen in Taffet u. Atlas, und Damenkuttchen,**

sowie eine reiche Auswahl moderner

**Hüte, Häubchen, Coiffuren,**

sowie alle Sorten **Stroh Hüte**, seidene **Bänder** und alle sonstigen in das Puzgeschäft gehörigen Artikel.

Alle Bestellungen in **Puzarbeiten**, sowie das Waschen, Umnähen und Modernisieren der Strohhüte, werden prompt und billig ausgeführt, und bittet um gütige Beachtung

**Marie Walter,**  
Dippoldiswalde. Markt Nr. 79.

## Aecht kaukasisches Insecten-Pulver

von **Olazow und Gagerin in St. Petersburg**, unstreitig das sicherste Mittel zur gründlichen Vertreibung der so lästigen Wanzen, Flöhe etc., empfiehlt in stets frischer kräftiger Waare in Kapseln zu 40, 20 und 10 Pfg., im Ganzen billiger,

**Dippoldiswalde. Richard Andrich,**  
Ecke der Schuhg., am Pfortenberg.

## Staudeforn, Weizen, Gerste und Wicken, zu Samen,

sowie einige Malter **Speise-Kartoffeln** werden, auch im Einzelnen, verkauft bei

**C. Zimmermann,** am Oberthorplatz.

**Mehrenfutter** ist noch zu verkaufen beim **Dippoldiswalde. Bäckerstr. Schulze.**

## Bekanntmachung.

Ich wohne wieder in dem Hause des Herrn **Bäckermeisters Carl Gotthelf Mühle.**

**Altenberg. Adv. Goedsche.**

## Nicht zu übersehen!

Sollten in **Dippoldiswalde** Aeltern sein, welche ihren Kindern (in dem Alter von 5 bis 6 Jahren) Vorunterricht in Schulkennntnissen ertheilen lassen wollen, so kann die Expedition der **Weißeritz-Zeitung** einen Mann hierorts angeben, welcher für geringe Ansprüche gründlichen Unterricht ertheilt; auch lehrt derselbe das Nöthigste im Latein.

## Maurer- und Zimmergesellen

finden bei dem unterzeichneten Baumeister gute Arbeit.

**Dresden. W. Wackwitz,**  
Grünegasse 2b, 1. Etage.

## Logis = Vermiethung.

Zu vermieten ist eine **Unterstube** und zu **Sobanni** zu beziehen: **Dresdner Straße Nr. 147.**

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen, kann sofort ein Unterkommen finden. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Bierhundert Thaler** sind gegen Hypothek an Landgrundstücken auszuleihen. Näheres in **Dippoldiswalde, Nr. 86, 1 Treppe.**

## Vermiethung.

Ein **Logis** in der ersten Etage, mit 3 und nach Befinden auch 4 Stuben, nebst 2 Alkoven, Küche und Kellerraum, ist zu **Sobanni** zu beziehen bei

**A. Philipp, Klempner.**

## Bock-Bier

wird verzapft auf dem Schießhause zu **Frauenstein.**

## Buschhaus bei Reinhardtsgrimma.

Die lieben Theilnehmer und Theilnehmerinnen der geselligen Zusammenkünfte an den Montagen und Freitagen des verflossenen Jahres wollen, da die schönere Jahreszeit wiederkehrt, an diesen Tagen sich wieder freundlichst einfinden. Darum bittet der, von dem die erste Anregung dazu ausgegangen.

Mittwoch, den 22. April,

## Erinnerungs-Ball

im Gasthof zum goldenen Stern.

## Vorläufige Anzeige.

Ich mache hierdurch dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß künftigen **Sonntag, den 26. April**, auf vieles Verlangen ein

## National-Concert

der **Isarthaler Sängergesellschaft Penz** im hiesigen Schießhause stattfinden wird.

**Dippoldiswalde. R. Hofmann,**  
Schießhausbes.

Nächsten Sonntag, den 26. April, findet nochmals ein

## National-Concert

von der **Isarthaler Sängergesellschaft Penz** bei mir statt. Zum Vortrag kommen lauter neue Piecen, und wird das Nähere im Freitagsblatt bekannt gemacht werden. Es ladet vorläufig ergebenst ein

**Oberhässlich. Kreschmar.**

Sonntag, den 26. April,

## Gesangs-Concert

im Gasthof zu **Reinhardtsgrimma.**

Gegeben von der Gesangsschule „**Liederkränz**“ in **Glashütte.** Anfang Abends 6 Uhr.

Nach dem Concert findet **Ballmuff** statt.  
**Feistner, Gastwirth.**